

Beteiligung ließ zu wünschen übrig

Leonhard Schwöbel und Stefan Schneider gewannen Pokalangeln

(rut). Obwohl vom Wetter her die Voraussetzungen nicht schlecht waren, beklagte Vorsitzender Winfried Bork bei der Siegerehrung die geringe Teilnahme der Mitglieder beim Pokalangeln des Angelsportvereins Lorsch/Einhausen am Hüttenfelder Teich, wo am gestrigen Sonntag zum vierten Male um den Wanderpokal der Stadt Lorsch geangelt wurde.

Genau 18 Mitglieder warfen um 6.30 Uhr in der Frühe nach der Platzauslösung ihre Angeln aus. Gewertet wurden bei diesem Wettbewerb nur die gefangenen Weißfische, weshalb die Ausbeute gewichtsmäßig auch nicht hoch erscheint. Als man um 10 Uhr zum Wie-

gen ging, wußte man schon, daß für den Gewinn des Pokales nur zwei der Sportfischer noch in Frage kamen, da ihr Fangergebnis weit über dem der anderen lag. Die Siegerehrung durch den Vorsitzenden zeigte folgende Rangskala auf: 1. und Gewinner des Wanderpokales der Stadt Lorsch: Leonhard Schöbel 1350 Gramm, 2. Edmund Schneider 1100 Gramm, 3. Frank Levasier 555 Gramm, 4. Winfried Bork 450 Gramm, 5. Bernhard Gebhardt 400 Gramm, 6. Gerhard Lockwald 350 Gramm, 7. Hubert Freudenberger 325 Gramm.

Bei der Jugend gab es einen endgültigen Gewinner des vom Verein gestifteten Wanderpokals, da Stefan Schneider diesen zum zweiten Mal hintereinander errang. Er hatte 425 Gramm Fische an der Angel. Zweiter wurde der Einhausener Bernd Würsching, der erstmals an einem Angelwettbewerb teilnahm.



Leonhard Schwöbel vom Angelsportverein Lorsch/Einhausen (oberes Bild links) gewann beim Pokalangeln um den Wanderpokal der Stadt Lorsch die Trophäe für ein Jahr mit dem Ergebnis von 1350 Gramm Weißfischen. Rechts der Sieger der Jugendklasse, Stefan Schneider, der seinen Wanderpokal behalten darf, da er im Vorjahr schon Sieger war. (rut)